

Betreff:

Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner im Max-Seidl-Weg

Antrag:

Die Stadtverwaltung möge prüfen, ob zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen für den Max-Seidl-Weg getroffen werden können.

Begründung:

Die Anwohner des Max-Seidl-Wegs, insbesondere an seinem südlichen Ende, sind vom Verkehrsaufkommen am Luise-Kiesselbach-Platz und der dadurch entstehenden Lärmbelastung in besonderem Maße betroffen. Sie wohnen in unmittelbarer Nähe der Ampel, die den Verkehr aus dem Heckenstaller Tunnel an der Oberfläche regelt – vor allem in Richtung Garmischer Autobahn.

Deshalb soll geprüft werden, ob Lärmschutzmaßnahmen an der Ecke Max-Seidl-Weg / Heckenstallerstraße getroffen werden können, durch eine Lärmschutzwand.

Dass Lärmschutzwände sehr effektiv sein können, zeigt sich etwa an der Edelsbergstraße und entlang der Heckenstallerstraße zwischen Heckenstallerpark und Luise-Kiesselbach-Platz.

Denkbar für den Max-Seidl-Weg wäre etwa eine begrünte Lärmschutzwand wie an der Edelsbergstraße, in Kombination mit Glaselementen wie an der Heckenstallerstraße.

Für die SPD-Fraktion
gez. Benedikt Bertold